

B e s c h l u s s v o r l a g e

Betreff: Aufhebung von Sperren (Beschaffung eGovernment-Technik für Krisenmanagement, Zweckausgaben für Personalratsangelegenheiten, Personalausgaben für Stellenbesetzung, Sammelnachweis Kindertagesstätten)

Einreicher: Bürgermeister

Beratungsfolge	13. Tagung Hauptausschuss	am 06.07.2020	Abstimmung	
			Ja-Stimmen	
			Nein-Stimmen	
			Stimmenthaltung	
Beratungsstatus	öffentlich / beschließend			

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Aufhebung der per Haushaltsvermerk gesperrten Haushaltsstellen in Höhe von:

- | | |
|--|-----------|
| a. 06500.93501 eGovernment | 19.500 € |
| b. 08000.63520 Zweckausgaben für Personalratsangelegenheiten | 7.000 € |
| c. Sammelnachweis 0001 | 30.000 € |
| d. Sammelnachweis 0007 | 25.000 € |
| e. 02000.63630 Zweckausgaben Gebietsreform | 18.000 €. |

Sachdarstellung:

Der Haushalt sieht automatische Sperren im Vorspann vom Vorbericht (Punkt a.) und ausdrückliche Sperren im Vorbericht (Punkt b., c. und d.) vor.

- a. Fließen bei Förderprojekten die Fördermittel nicht, sind nach dem Vermerk im Vorspann zum Vorbericht automatisch die Ausgabemittel insoweit gesperrt. Das eGovernment-Projekt hat nunmehr einen Zeitplan, nachdem in diesem Jahr 10.000 € abfließen werden und nur die dazugehörigen Fördermittel kommen. Nach dem Haushaltsrecht können die Eigenanteile für den vorgesehenen Zweck eingesetzt werden, sofern die Sperre aufgehoben wird. Diese automatische Sperre war nicht in das Vorsorgepaket gegen mögliche Gewerbesteuererbrüche eingerechnet.

Mit der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie dringend die auch in diesem Projekt geplanten technischen Fähigkeiten zum Krisenmanagement gebraucht werden. In

Vorsorge für eine zweite Welle oder auch für jede andere Krise soll nun Technik angeschafft werden. Die inhaltliche Begründung im Detail finden Sie in Anlage 1.

- b. Die Stadtverwaltung hatte im letzten Jahr die vom Personalrat verwalteten Mittel zur Hebung des Betriebsklimas „angespart“, um in 2020 eine höhere Qualität zu erreichen. Nach den Belastungen mit der Gebietsreform und der Corona-Pandemie ist eine Wertschätzung dieser Leistung angezeigt.
- c. Die Nachbesetzung der vom Stadtrat geschaffenen Stellen mit qualifiziertem Personal ist am besten nach erfolgreicher Prüfung zum gehobenen Dienst ab dem 01.10. eines jeden Jahres möglich. Die Ausschreibung und Besetzung erfordert die Aufhebung der Sperre beim Sammelnachweis 0001 in Höhe von ca. 30.000 €. Nach Bekanntwerden der Tarifabschlüsse wird es eine Überrechnung des gesamten Sammelnachweises 0001 geben, woraus sich die Notwendigkeit für eine weitere Beschlussvorlage ergeben kann.
- d. Im Sammelnachweis 0007 Kindergärten wurde sehr sparsam geplant. Neben aufgrund von Corona gestiegenen Kosten für Reinigungs- und Desinfektionsmittel fallen Kosten für die bauliche Unterhaltung an, die zum Zeitpunkt der Verhängung der Sperre noch als „zur Not verschiebbar“ eingeschätzt wurden. Nach der aktuellen Beurteilung ist die Aufhebung der Sperre im Umfang von 25.000 € erforderlich.
- e. In die Zweckausgaben Gebietsreform fallen z. B. die Kosten für die Datenmigration und die Erstattung der Ummeldung bei der Kfz.-Zulassung. Beides ist aufwändiger ist, als bei der Ausweisung der Sperre vermutet.

Das Vorsorgepaket gegen mögliche Gewerbesteuerbrüche im Vorbericht, zu dem diese ausgewiesenen Sperrn gehören, umfasste die Spanne von rund 6,7 Mio. € zu minimal 4,2 Mio. €. Derzeit liegen wir bei der Gewerbesteuerhochrechnung schon bei über 5 Mio. € (Tendenz steigend) und bekamen für mögliche Ausfälle schon über 1 Mio. € vom Land. Die Aufhebung von Sperrn in Höhe von 99.500 € ist daher ohne weiteres vertretbar.

Sven Schrade
Bürgermeister

Abzeichnung:
Schmitt
Amtsleiter

Anlage: Detailbegründung eGovernment

Hinweis: Beschlussvorlage- Originalausfertigung hinterlegt im Stadtratsbüro der Stadtverwaltung Schmölln

Anlage

Detailbegründung eGovernment

Die **Beschaffung von Technik für alternierende Telearbeit** ist notwendig geworden, da die Stadtverwaltung Schmölln Ihren Mitarbeitern mehr Flexibilität bei der Arbeit und der Gestaltung Ihrer Arbeitszeit schaffen möchte. Zusätzlich erhöht man die positive Außenwirkung und Attraktivität gegenüber potenziellen Bewerbern, da man mit solchen Maßnahmen mit der Privatwirtschaft auf Augenhöhe steht. Nicht zuletzt hat die Coronakrise aufgezeigt, wie schnell ein Großteil der Beschäftigten gezwungen ist/wird, die heimische Kinderbetreuung sicherzustellen und dabei würde eine zeitweise Arbeit von zu Hause aus sehr hilfreich sein. Um die heimische Telearbeit mit Zugriff ins Rathaus unter Wahrung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes sicherzustellen, muss neue Technik in Form von mobilen USB-Boot-Sticks beschafft werden, welche selbst an privater Technik (Laptop oder PC) genutzt werden kann, da dort eine isolierte und geschützte Arbeitsumgebung gestartet wird. Die generelle Nutzung von privater PC-Technik für derartige Zwecke wie Telearbeit ist aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen. Diese USB-Boot-Stick Technik kann zentral von der Rathaus IT verwaltet werden und ermöglicht eine Unterstützung und Aktualisierungen und Protokollierung aus der Ferne. Beim Preisvergleich mit der Beschaffung von dedizierter Laptotechnik war die USB-Lösung am wirtschaftlichsten und kosteneffizientesten. Die USB-Boot-Sticks können jederzeit ohne viel Aufwand und IT-Administration an andere Mitarbeiter weitergegeben werden, was die zusätzliche Belastung des IT-Personals in Grenzen hält.

Kosten: 8.100 €
10x USB-Boot-Sticks, 4.300 € für Software/Lizenzen/Dienstleistung/Supportvertrag und 3.800 € für Hardware-Sticks und Support für 3 Jahre

Die Beschaffung von **mobiler Laptotechnik für die Führungsebene** (Amtsleiter und Bürgermeister) ist als dringend notwendig einzustufen, da die Coronakrise offenbart hat, dass vor allem Amtsleiter und Bürgermeister für die Arbeit im Krisenstab von überall mobil erreichbar und arbeitsfähig sein müssen. Aufgrund der Eingemeindung sind die Amtsleiter und Bürgermeister zusätzlich viel mehr in ganz Schmölln unterwegs und müssen mobil auf Rathaus-Ressourcen wie Emails und Daten zugreifen können. Auch die Mitarbeit in Ausschüssen und Stadtratssitzungen in der Vergangenheit hat gezeigt, dass damit ein flexibleres Arbeiten im täglichen Alltag möglich ist. Die Laptotechnik kann über eine Dockingstation am Arbeitsplatz im Rathaus als auch mobil unterwegs genutzt werden, ohne die Sicherheit der Daten zu gefährden. Dafür sorgen wir in der IT mit verschlüsselten Verbindungen übers Internet und einer gesicherten Dateiablage mit entsprechenden Zugriffsbeschränkungen.

Kosten: 7.500 €
5x Laptotechnik für Amtsleiter und Bürgermeister je 1.500 € brutto (beinhaltet Lenovo Hardware/Dockingstation/5 Jahre Support und Garantie).
Technik ist Business-Hardware (keine „Elektromarkt-Qualität“ und auch nicht vergleichbar).

Die Beschaffung von **Telefon- und Videokonferenztechnik** ist mit einzuplanen, da immer mehr Onlinetreffen stattfinden, deren Erfolg von qualitativ hochwertiger Bild- und Tontechnik abhängen.

Telefon- und Videokonferenzen haben spätestens durch Corona in jeder Firma als auch vielen öffentlichen Verwaltungen Einzug gehalten. Meetings und Sitzungen wurden abgesagt und auf Online-Besprechungen via Skype, Webex, GotoMeeting und Co umgeplant, um die Arbeitsabläufe weiter zu führen und vor allem die Infektionsgefahr kleinerer Gruppen bei mehrstündigen Meetings zu reduzieren. Dabei werden nebenbei Reisekosten und Leerzeiten während der Dienstreisen eingespart. Stand heute gehört derartige Technik zu eGovernment dazu, denn es finden mindestens 3x in der Woche Onlinekonferenzen bei der Führungsebene der Stadt Schmölln zur Abstimmung von Projekten und Baumaßnahmen statt. Die bisherige Übergangslösung (Verwendung von einfacher Laptotechnik) hat sich dabei als reine Notlösung und in Bezug auf Videokonferenzen als nicht alltagstauglich herausgestellt.

Kosten:

2.500 €:

Davon 1.900 € für ein Konferenzsystem (besteht aus Konferenztelefon-Tischstation, Kamera, USB-Hub um eigene oder fremde PC- oder Laptotechnik für Präsentationen per xphone, skype, webex und co zu verbinden)

Davon 600 € für einen Fernseher oder Monitor größer 42 Zoll

Davon 0 € für einen kleinen PC aus dem Bestand, welcher dauerhaft angeschlossen ist, um Konferenzen auch ohne Laptotechnik zu führen

Berücksichtigt man noch übliche Zubehörteile kommt man auf **Gesamtkosten in Höhe von rund 19.500 €.**